

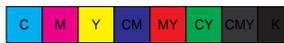


ALTERSHEIM EBBS

Geborgen
im Heim,
aber frei
in der Lebensgestaltung

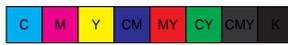


Leitbild



Inhalt

Leitbild	3
Unser Haus	4
Hier sind wir daheim	6
Pflege und Betreuung	8
In Würde sterben	10
Angehörige helfen mit	12
Gemeinsam sind wir stark	14
Warum wir gerne hier arbeiten	16



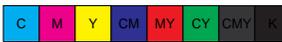
Leitbild

Die Gemeinden der Unteren Schranne führen seit Jahrhunderten gemeinsam ein Altersheim in Ebbs. Die letzten 20 Jahre waren geprägt von Erweiterungsbauten und einem Wandel vom Altersheim zum Wohn- und Pflegeheim.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Hauses im Rossbachweg haben die Systempartner unter der Federführung von Pflegedienstleiterin Theresia Salcher ein Leitbild erarbeitet.

Sie wurden unterstützt von Frau Mag. Dagmar Fischnaller und Herrn Christian Schneller von der IMPULS consult GmbH in Innsbruck.

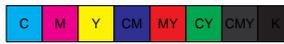
In sehr konstruktiven Gesprächen haben Bewohner, Angehörige, Ärzte, Therapeuten, Eigentümervertreter und besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, intensiv nachgedacht und sich dieses Leitbild gegeben.



Unser Haus

*„Eines Menschen
Heimat ist auf keiner
Landkarte zu finden,
nur in den Herzen
der Menschen die
ihn lieben“*





► Unser Haus liegt in zentraler, gut begehbarer Lage in Ebbs mit Blick auf die Pfarrkirche, St. Nikolauskirche und dem Kaisergebirge. Gut ausgebaute Spazierwege und unsere einladende Gartenanlage schaffen eine willkommene Abwechslung.

► Es ist uns wichtig, den Kontakt nach außen zu fördern und zu pflegen. Mit unserer Infrastruktur, wie öffentliche Cafeteria, öffentliche Kapelle und mit unserem Mehrzweckraum bieten wir Möglichkeiten für Anlässe, verschiedene Aktivitäten und Begegnungen für die Untere Schranne.

► Unsere Zimmer können entsprechend den räumlichen Gegebenheiten nach individuellem Geschmack eingerichtet werden, ansonsten bietet das Haus eine funktionale Standardausstattung. Haustiere sind nach Absprache erlaubt.

► Das Angebot in unserem Haus umfasst eine eigene Wäscherei und Reinigung, wodurch wir autonom und flexibel im Sinne unserer Bewohner agieren können.

► Unser kompetentes Küchenteam sorgt für eine bodenständige, diätgerechte und ausgewogene Ernährung, wobei die individuellen Vorlieben unserer Bewohner berücksichtigt werden können.

► Ohne gewinnorientiert zu sein, legen wir aber Wert darauf, Kostenbewusstsein und Qualität optimal zu verbinden.

► Eine umweltschonende Betriebsführung ist unsere Pflicht.

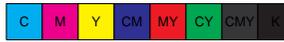




Hier sind wir daheim

*„Wer sagt, er würde
gerne alt, der
schwindelt halt.
Und wer sich
gegen's Altern
wehrt, der
macht's verkehrt.
Wer etwas aus
dem Alter macht,
der lacht.*



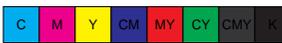


- ▶ Die Mitarbeiter stellen uns in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns.
- ▶ Diese helfen auch aktiv mit, unsere vorhandenen Kräfte zu erhalten und zu fördern.
- ▶ Meine Selbstbestimmung hat einen hohen Stellenwert.
- ▶ Ich werde angenommen mit meiner Lebensgeschichte, meiner Einzigartigkeit, meinen Gewohnheiten, mit meinen Stärken und Schwächen, und erlebe eine höchstmögliche Lebensqualität.
- ▶ Wenn ich einmal verwirrt werden sollte, und dann in

meiner eigenen Welt lebe, wird mein Tagesablauf mit viel Verständnis, Flexibilität, Geduld und Engagement gestaltet.

- ▶ Selbstverständlich erwarte ich eine einfühlsame Pflege und Betreuung sowie einen freundlichen und feinfühligem Umgang.
- ▶ Ich kann den Arzt meines Vertrauens frei wählen.





Pflege und Betreuung

*„Wenn ich einen
Menschen berühre,
fasse ich immer
den ganzen
Menschen an“
(Dürkheim)*





▶ Das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe und die Erhaltung sowie Förderung der Ressourcen sind die Grundlagen unseres Pflegemodells nach Dorothea Orem.

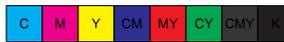
▶ Professionalität kennzeichnet die Arbeit in unserem Haus. Wir sehen die Pflege und Betreuung als einen Prozess, in dem wir uns den sich immer verändernden Fähigkeiten und Situationen unserer Bewohner anpassen. (Pflegerdiagnosen nach Nanda).

▶ Trotz Professionalität sind uns durch die Rahmenbedingungen in der Palliativpflege sowie in der medizinisch angeordneten Versorgung Grenzen gesetzt.



▶ Ein besonderes Augenmerk an Zuwendung und Nähe widmen wir der Dementenbetreuung. Das Pflegekonzept nach Erwin Böhm spiegelt sich in unserer Arbeit mit den desorientierten Bewohnern wider.

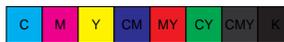
▶ Wir treffen entsprechende Vorkehrungen, sobald andere Bewohner in ihrer Autonomie und Lebensqualität beeinträchtigt werden.



In Würde Sterben

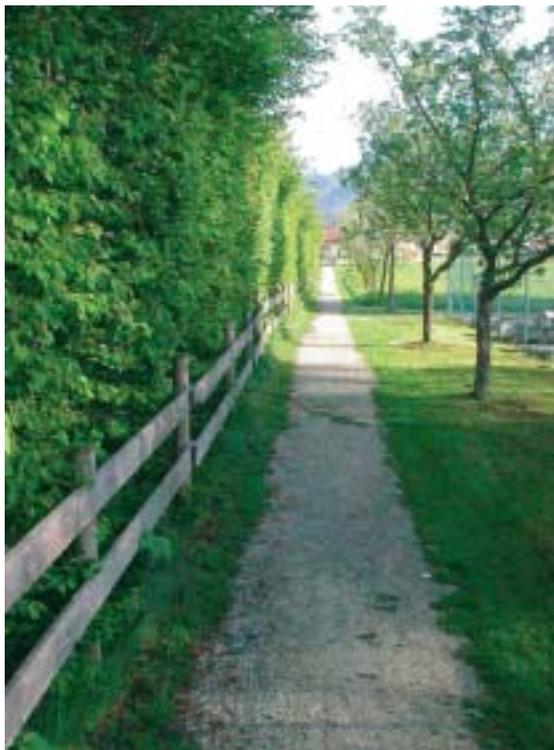
*„Niemand kann
deinen Weg für dich
gehen, denn dies
ist dein Weg, den
du gehen musst.
Doch können dich
hierbei Arme
stützen, Gedanken
begleiten und
manchmal Hände
tragen.“
(Bärbel Kehr-
Kremer)*

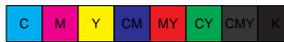




► Unsere Arbeit orientiert sich an der erfolgreichen Behandlung der Schmerzen, der Hilfe bei psychologischen, sozialen und seelsorgerlichen Problemen und der verständnisvollen Unterstützung der Angehörigen.

► Im Begleiten des Sterbens achten wir besonders auf die Selbstbestimmung, Individualität, Mimik und Gestik des Bewohners.

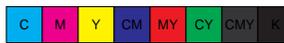




Angehörige helfen mit

„Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die FAMILIE.“





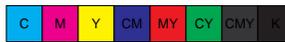
► Das Bewusstsein, dass ein alter Baum nur verpflanzt werden kann, wenn genügend Erdreich mitgenommen wird, verpflichtet uns, die Angehörigen als selbstverständlichen Teil dieses Erdreiches zu betrachten.

► Wir sehen den Angehörigen als Partner und sind um eine gute Zusammenarbeit und offene Gespräche bemüht. Wir nehmen uns Zeit für Begegnungen. Angehörige haben Recht auf Mitsprache und Information.



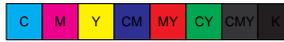
► Das Wohlergehen des Bewohners hängt maßgeblich von der Unterstützung und Mitarbeit der Angehörigen ab. Bei Ausflügen und sonstigen Aktivitäten ist uns ihr Dabeisein sehr wichtig.

► Freunde und Bekannte sind jederzeit herzlich willkommen.



Gemeinsam sind wir stark





Als Teil des sozialen Netzwerkes pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit:

- ▶ Hausärzten
- ▶ dem Krankenhaus
- ▶ Apotheke
- ▶ den Seelsorgern
- ▶ Amt der
Tiroler Landesregierung
- ▶ Aus- und
Fortbildungsstätten
- ▶ Rettungsdienst und
- ▶ Therapeuten
- ▶ Fachärzten
- ▶ Friseur
- ▶ Fußpflege

▶ Ebenso führen wir einen offenen Informationsaustausch mit anderen Alten- und Pflegeheimen.

▶ Die gute Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitsprengel in unserem Haus ist eine wertvolle Ergänzung.

▶ Wir freuen uns über ehrenamtliche Mitarbeiter, sehen sie als Unterstützung in unseren Aufgaben und bringen ihnen unsere Wertschätzung entgegen.

▶ Der Träger (Gemeindeverband) mit den Gemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee, ermöglicht uns gute Rahmenbedingungen.





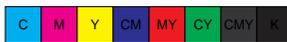
Warum wir gerne hier arbeiten





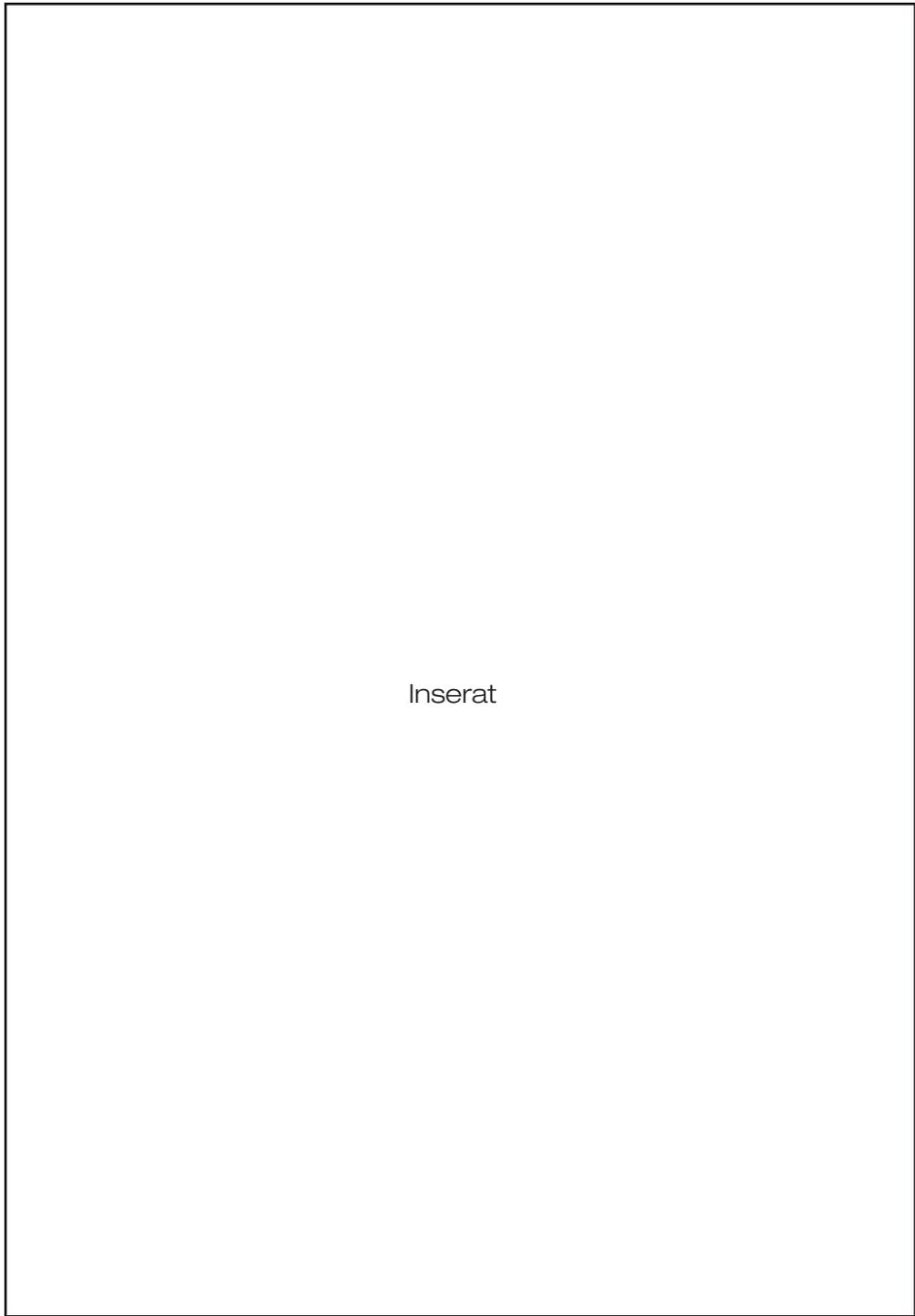
- ▶ Wir begegnen einander unabhängig der Position in menschlicher Achtung, mit Respekt und Toleranz und nehmen die persönlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen ernst.
- ▶ Alle sind verantwortlich für ein gutes Arbeitsklima. Dies bedingt Motivation, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, aktives Mitdenken, Ehrlichkeit und Kritikfähigkeit.
- ▶ Wo Menschen leben und arbeiten, entstehen Konflikte. Wir wollen miteinander reden und nicht übereinander.
- ▶ Aus- und Weiterbildungen haben einen großen Stellenwert – wir fördern dadurch die Fach- und Sozialkompetenz, die Eigenverantwortung und die Selbstsicherheit der Mitarbeiter.

- ▶ Mitarbeiter und Vorgesetzte lernen aus dem konstruktiven Umgang mit Fehlern und Konflikten, d.h. wir begreifen Wandel als Chance und nicht als Bedrohung.
- ▶ Jeder einzelne Mitarbeiter trägt zum gemeinsamen Erfolg bei.
- ▶ Wir orientieren uns an den Inhalten dieses Leitbildes. Es stärkt unsere Gemeinsamkeit und ist Richtungsweiser für unseren Weg und unsere Entwicklung.
- ▶ Jeder von uns verpflichtet sich im Hause vorzuleben, was hier als Grundlage und Maßstab unseres Handelns formuliert ist.

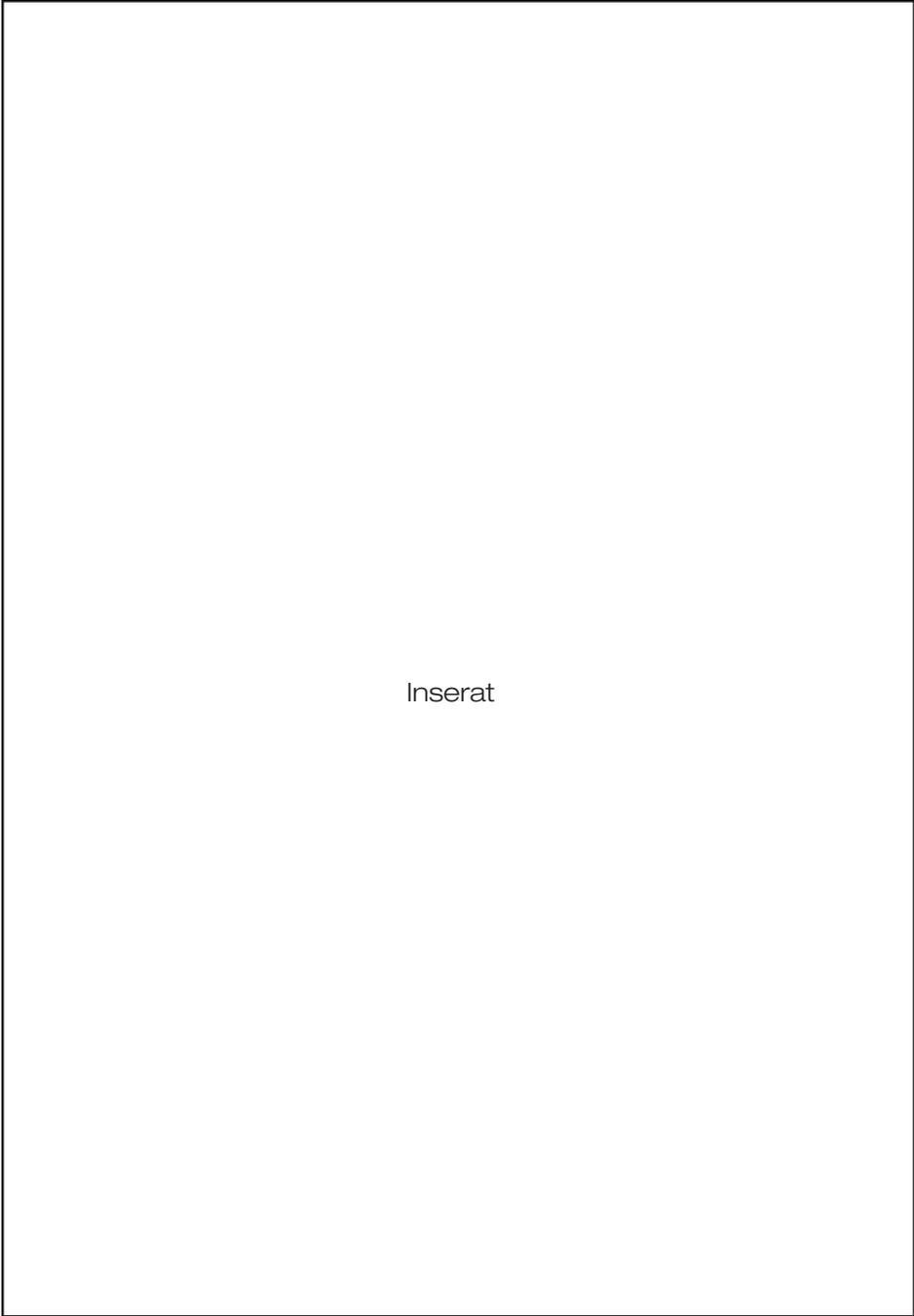


Wir bedanken uns
bei folgenden
Unterstützern





Inserat



Inserat